

## BEGEGNUNG ERMÖGLICHEN

für Mitarbeitende der Einrichtung – für Verantwortliche der Raumgestaltung



Mit den Peers (ungestört) zusammen zu sein oder aber das Alleinsein genießen, lässt sich in Einrichtungen nur, wenn es passende Räume dafür gibt. Bei der Raumgestaltung ist es deshalb erforderlich, Orte der Begegnung wie Cafeteria bzw. Kinderbistro, eine Spielothek mit Tischspielen, einen Clubraum etc. zu haben.

Daneben ist es für Kinder im Hort nach einem Schultag wichtig, dass sie sich bei Bedarf zurückziehen können. Die Gestaltung von Ruhebereichen, Rückzugsorten oder ruhigen Bereichen ist dafür zwingend notwendig. Dabei kann es sich um eine kleine Ecke mit einem gemütlichen Sofa, Teppichboden und Sitzsack handeln. Hier lässt sich mit Kopfhörern Musik hören, zur Verfügung gestellte Bücher lesen oder einfach nur chillen.

Zu bedenken ist, dass die Räume auch zur Ruhe ohne Erwachsene genutzt bzw. nicht immer im Blickfeld der Erwachsenen sein sollen. Denn die Kinder sind in einer Entwicklungsphase, die dringend Freiraum und Privatsphäre benötigt.

Ein Chillraum bzw. die Gestaltung von ruhigeren Bereichen sollte von den Kindern mitgestaltet werden. Was trägt zur Entspannung bei? Welche Möbel, Dekoration, Lichtquellen... sind erforderlich? Außerdem muss dabei mit den Kindern klar definiert werden, wo sie laut miteinander quatschen, lachen, etc. können und wo Kinder Ruhe suchen, die sie genießen wollen.

## **Konkrete Beispiele für multifunktionale Raumnutzung**

Die folgenden exemplarisch vorgestellten Konzepte sind jeweils für mehrere Nutzungsmöglichkeiten geeignet und kommen damit den Bedürfnissen der Kinder im Hort bzw. der Kita entgegen.

### **Hexagonale Gemütlichkeit**



Die Sitzgruppe in Form hexagonaler Einzelteile aus Schaumstoff lässt sich von den Kindern selbstständig wabengleich aneinanderfügen. So entstehen variantenreiche Möglichkeiten für Gespräche. Jedes Kind kann allein oder mit ein bis zwei anderen Kindern einen kleinen Eigenbereich nutzen. Die Sitzgruppe ist also leicht, transportabel und flexibel.



## Ein Plausch am Wasserfall

Sitzwürfel und ein Tisch vor einer Foto-  
tapete – einfacher geht es kaum. So ent-  
steht eine optisch wirksame Gestaltung,  
die mit einfachen Mitteln an glatten  
Wänden möglich ist. Die Motivvielfalt  
von Bildtapeten ist groß und es lassen  
sich „Wohlfühloasen“ mit unterschied-  
lichster Stimmung an vielen Orten schaf-  
fen. Das gilt auch für Flure oder größere  
Räume. Ein Tisch – evtl. mit Rollen – und  
Schaumstoffhocker können von den  
Kindern flexibel arrangiert werden.



## Lernwaben nutzen

Für sich sein und sich trotzdem verbunden fühlen: In den „Lern-  
waben“ ist jeder für sich in einem kleinen Raum aus Holz oder  
stabiler Pappe. Lernwaben bieten Kindern Orte zum Rückzug,  
Lesen, Lernen zu zweit oder allein, für Musik oder eine Meditation  
hören oder einfach nichts tun.

Bereits das Hineinklettern kann Geschicklichkeit und motorische Fertigkeiten erfordern. Durch die sechseckige  
Form bieten sie Abwechslung in der Wahrnehmung alltäglicher runder und viereckiger geometrischer Formen.

